

Schwäbisch Gmünd, 5. Dezember 2025

PRESSEINFORMATION

Museum im Prediger

Eine Künstlerfamilie der Moderne:

Drei Generationen Baumhauer in Schwäbisch Gmünd

2. Dezember 2025 – 26. Juli 2026

Schwäbisch Gmünd (sv) – Das künstlerische Werk der Familie Baumhauer – Großvater Alois, Sohn Sepp und die Enkelinnen Monika und Regina Baumhauer – umspannt ein ganzes Jahrhundert, beginnend mit Impressionen eines Soldatenlebens im Ersten Weltkrieg über die markante Bildhauerei aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis hin zum malerischen Werk und den gesellschaftspolitischen Positionen der beiden zeitgenössischen Künstlerinnen. Verbindungen schaffen, neben den verwandtschaftlichen Verhältnissen, gemeinsame Themen wie Landschaft, Tier oder Körper. Doch auch mehr oder weniger bewusste Abgrenzungen sind zu beobachten.

Mit der Ausstellung eröffnet das Museum im Prediger sein Programm zum 150-jährigen Bestehen des Museums sowie des Museumsvereins.

PRESSEGEESPRÄCH

Mittwoch, 26. November, 15 Uhr

Museum im Prediger, Schwäbisch Gmünd, Johannisplatz 3

VERNISSAGE

Sonntag, 30. November, 11 Uhr

FÜHRUNGEN

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Ausstellungsführung

mit Sabine Leicht oder Marlene Grimminger, Kulturvermittlerinnen

Donnerstag, 19. März 2026, 19 Uhr

Künstleringespräch mit Regina Baumhauer

mit der Kunsthistorikerin Linnea Streit und der Beauftragten für Chancengleichheit Elke Heer

Sonntag, 22. März 2026, 15 Uhr

Familienführung

mit Christa Sänger und Dr. Monika Boosen

Sonntag, 11. Januar & 28. Juni 2026, 15 Uhr

Führung mit Künstlerin Monika Baumhauer

Sonntag, 10. Mai 2026, 15 Uhr

Dialogführung mit Künstlerin Regina Baumhauer & Dr. Monika Boosen

In den Sommermonaten werden außerdem **Stadtführungen zu Werken der Baumhauers** angeboten. Aktuelle Termine immer aktuell auf www.museum-galerie-fabrik.de

Kapitel I – Genius Loci Schwäbisch Gmünd

Die Künstlerfamilie Baumhauer steht exemplarisch für diesen besonderen „Geist“, denn künstlerische Begabung und kreatives Können wurde über Generationen weitergegeben. Alle Mitglieder der Familie stammen aus Schwäbisch Gmünd, haben ihre Ausbildung sowohl hier als auch in Stuttgart absolviert und dann auch einen Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Schwäbisch Gmünd gefunden.

Stadtraum und Landschaft, Traditionen und Bräuche, Menschen und Zeitgeschehen werden in den Werken aller Baumhauers dokumentiert.

Alois Baumhauer entwirft Vignetten, Logos, Plakate und Kostüme für Firmen und Veranstaltungen, zeichnet und malt seine Heimat und seine Kriegserlebnisse. Sepp Baumhauer gibt dem Gmünder Wappentier Einhorn eine neue Form und gestaltet mit seinen ausdrucksstarken Skulpturen sowohl kirchliche als auch öffentliche Räume. Monika und Regina Baumhauer interpretieren malerisch die Gmünder Landschaft, widmen sich aber auch gesellschaftspolitischen, zeitgeschichtlichen und religiösen Themen in Zeichnung und Skulptur.

Kapitel II – Figuration und Bildhauerei

In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg studierte Sepp Baumhauer von 1950 bis 1954 an der Kunstakademie Stuttgart bei Willi Baumeister und Manfred Henninger in der Fachklasse für Malerei. Prägend für Baumhauers Entwicklung waren Henningers Figurenkompositionen, die abstrahierende Ansätze zeigen, aber das naturalistisch Abbildhafte nicht hinter sich lassen, wie Hennigers Radierung *Ohne Titel* von 1967 zeigt. In der Malerei und vorbereitenden Zeichnung erkundete Baumhauer die Plastizität der Figur, nach der er seine Metallplastiken schuf, die sein hauptsächliches Schaffen als Bildhauer ausmachen.

Die Bronzegruppe der *Wächter* von 1998, mit einer Vorzeichnungen ausgestellt, führt exemplarisch vor Augen, dass das Humane, der Mensch und die Auseinandersetzung mit der Gestaltung des menschlichen Körpers von Anfang an bis zuletzt das große Thema war, an dem sich sein Schaffen entzündete. Den Sinn für die Metallplastik ebenso wie für religiöse Themen gab der Vater an seine beiden Töchter weiter, wie Monikas eindrucksvolle *Madonna auf der Mondsichel* und Reginas *Kreuzweg*-Bronze veranschaulichen.

Kapitel III – Krieg und Schicksal

Die Leben von drei Generationen Baumhauer umspannen das gesamte 20. Jahrhundert und darüber hinaus. Auch ihre Kunst wurde von den Verwerfungen dieser Zeit beeinflusst. So hielt Alois Baumhauer im Ersten Weltkrieg den Frontalltag in zahlreichen Skizzen fest, insbesondere die ereignislosen Momente des Ausharrens während des Stellungskriegs bei Verdun. Seine idyllischen Ansichten der französischen Kleinstadt Thiaucourt lassen den Wunsch nach friedlicheren Zeiten erahnen.

Nach ihrem Studium lebte Regina Baumhauer mehrere Jahrzehnte in New York. Dort begann sie die Serie *Open Letters* – im buchstäblichen Sinne, da sie als Untergrund zunächst aufgefaltete Briefumschläge verwendete, aber auch im übertragenen, mit Werken, die sich zu

gesellschaftspolitischen Themen wie offene Briefe an die Betrachtenden wenden. Jo Stotz und Paula Straus – frühe Absolventinnen der Gmünder Fachhochschule; die Jüdin Straus wurde 1943 in Auschwitz ermordet – spielen dabei ebenso eine Rolle wie allgemein zwischenmenschliche Vernetzungen.

Kapitel IV – Kostüm und Rolle

In seiner druckgrafischen Folge zu *Odysseus* setzt sich Sepp Baumhauer mit Szenen der griechischen Mythologie auseinander, beispielsweise dem Parisurteil. Hauptaugenmerk bei den Radierungen ist jedoch die Beschäftigung mit Körpern im Raum und der Versuch, mit Schraffur, Punktierung oder der bloßen Linie ein Höchstmaß an Plastizität zu erreichen. Sein Vater widmete sich in farbenfrohen und fantasievollen Entwürfen einem lokalen Mythos: dem Geiger zu Gmünd. Die Verwurzelung der Legende in der Gold- und Silberstadt spiegelt sich in Kostümen wie dem für den Goldschmiedemeister wider.

In den Arbeiten der Künstlerin Monika Baumhauer bekommt das Spiel mit Rolle und Verkleidung eine soziale Dimension. Ihre *Dame mit Federbüschel* scheint auf einer Bühne zu stehen, im Rampenlicht und gleichzeitig eingeengt. Auf den Lippen liegt kein Lächeln, fast wirkt das Gesicht wie eine Maske. Der Wunsch, sich aus gesellschaftlichen Zwängen zu befreien, spricht auch aus Regina Baumhauers verschlüsselten Darstellungen ihres Alter Egos *Miss Liberty*.

Kapitel V – Tierwelt

Tiere sind im Werk von Sepp, Monika und Regina Baumhauer sowohl als Skulptur als auch in der Malerei und der Zeichnung vertreten.

Sepp Baumhauers in unterschiedlichen Formaten gestaltete Bronzetiere zeigen neben einer starken Körperlichkeit auch eine gewisse Unvollkommenheit und Verletzlichkeit.

Monika Baumhauer malt Tiere mit großer farblicher Intensität und Ausdruckstärke, die selbstbewusst dem Betrachter gegenübertreten.

Regina Baumhauer gestaltet Zeichnungen mit Tierfiguren und Spielzeug, dem sie symbolhafte Deutungen und zeitgeschichtliche Bezüge zuordnet.

Kapitel VI – Abstraktion und Abbild

Das Gesamtwerk der vier Künstlerpersönlichkeiten der Familie Baumhauer repräsentiert mehr als ein Changieren zwischen Abstraktion und Naturalismus, stets sind Potentiale und Entwicklungen zu beobachten, die eine Lust am Spiel mit unterschiedlichen Medien, Gattungen und Themen erkennen lassen.

Das formale Spektrum ist weit: Es spannt sich von den aufgebrochenen Oberflächen weiblicher Akte, die den Blick ins Innere freizulegen scheinen (Sepp Baumhauer) über eine realitätsnahe Darstellung individueller Persönlichkeit in der Porträtmalerei und Zeichnung (Alois und Monika Baumhauer) bis zu vielfältigen Varianten der Open-Letter-Form bei Regina Baumhauer, die sie in unterschiedlichen Formaten und unter Verwendung textiler Elemente mit ihren vielfältigen Anspielungen auflädt.

Biografien

ALOIS BAUMHAUER

1984	verstorben in Schwäbisch Gmünd
1923	Heirat mit Maria Kessler
1922	Rückkehr nach Schwäbisch Gmünd und Tätigkeit als selbstständiger Designer und Grafiker
1920 – 1922	Besuch der Kunstgewerbeschule München
1919	Heimkehr und Arbeit als selbstständiger Grafiker in Schwäbisch Gmünd
1916 & 1918	Zweifache Verwundung
1915	Eingezogen zum Militär im Ersten Weltkrieg; Ostern 1915 an die Front bei Verdun, Frankreich
1910 – 1914	Tätigkeit für die Firma August Richter in Hamburg und Besuch der Kunstgewerbeschule Hamburg
1909	Zeichner und Modelleur bei Carl Rudolph Silberwarenfabrik, Schwäbisch Gmünd
1906	Lehre in der Silberwarenfabrik Gebr. Kühn und Besuch der Fachschule für das Edelmetallgewerbe, Schwäbisch Gmünd
1890	geboren in Schwäbisch Gmünd

SEPP BAUMHAUER

2011	verstorben in Schwäbisch Gmünd
1994	<i>Schutzmantelmadonna</i> , Seniorenzentrum St. Anna, Schwäbisch Gmünd
1990	Ausstellung <i>Zum 60. Geburtstag von Sepp Baumhauer</i> , Museum im Prediger, Schwäbisch Gmünd
1984	Brunnenfigur <i>Musik</i> im Stadtgarten, Schwäbisch Gmünd
1976	Ausstellung <i>Stahlplastiken</i> , Predigerpassage, Schwäbisch Gmünd
Seit 1955	Arbeit als freier Bildhauer und Maler; Studienreisen nach Frankreich, Italien, Griechenland, Amerika
1953	Wandrelief im Innenhof des Heiliggeistspitals, Schwäbisch Gmünd
1950 – 1954	Studium an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren W. Baumeister, M. Henninger, H. Fegers
1930	geboren in Schwäbisch Gmünd

MONIKA BAUMHAUER

- 2021** Wandgemälde für den *Raum der Stille*, Kloster-Hospiz der Franziskanerinnen, Schwäbisch Gmünd
- 2019** Ausstellung *Landschaft, Figur, Stillleben* zu ihrem 60. Geburtstag, Museum im Prediger, Schwäbisch Gmünd
- 2013** Gestaltung der Kapelle des Kreiskrankenhauses Mutlangen
- Seit 2010** Mitglied der Kunstkommission Rottenburg
- 2001** Gesamtgestaltung der Katholischen Kirche St. Josef, Schwäbisch Hall
- ab 1986** Kunsterzieherin am Gymnasium in Stuttgart und Arbeit als freischaffende Künstlerin
- 1982 – 1984** Studium der Kunstgeschichte an der Universität Stuttgart
- 1978 – 1984** Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren M. Baumgartl, S. Michou, R. Haegeler
- 1959** geboren in Schwäbisch Gmünd

REGINA BAUMHAUER

- 2022** Partizipatives Skulptur Projekt *Harbour of Hope*, Hoffnungshaus, Schwäbisch Gmünd
- 2016** Ausstellung *Little Miss Liberty Crossing the Delaware*, Deutsches Haus at NYU (New York University), New York, und Museum im Prediger, Schwäbisch Gmünd
- ab 1993** Arbeit als freischaffende Künstlerin in New York
- 1992/93** Beginn an der Serie *Open Letter*, die alle seither entstandenen Arbeiten auf Leinwand umfasst
- 1991-1993** Gestaltung des Hohenheimer Kreuzwegs, Stuttgart
- 1988 – 1990** Aufbaustudium, Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart bei Professor P. U. Dreyer
- 1986 – 1987** Studium an der Boston University, MA Art Department
- 1982 – 1986** Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren M. Baumgartl, H. Bachmayer, R. Haegeler
- 1962** geboren in Schwäbisch Gmünd

Bildmaterial



<http://bit.ly/43TZzhD>

Bildunterschriften

- Abb. 1: Sujet der Ausstellung im Museum im Prediger mit Werken von Regina, Monika, Alois und Sepp Baumhauer.
- Abb. 2: Alois Baumhauer, Plakat zum 5. Musikfest Schwäbisch Gmünd, 1926. © Stadtarchiv, Schwäbisch Gmünd.
- Abb. 3: Sepp Baumhauer, Torso, 1960. ©Museum im Prediger.
- Abb. 4: Monika Baumhauer, Mandrill, 2019. © Monika Baumhauer.
- Abb. 5: Regina Baumhauer, Miss Liberty (Vanitas #2), 2016. © Regina Baumhauer.
- Abb. 6: Künstler Sepp Baumhauer.
- Abb. 7: Sepp Baumhauer, Porträt Alois Baumhauer, 1982. © Monika Baumhauer.
- Abb. 8: Künstlerin Monika Baumhauer.
- Abb. 9: Künstlerin Regina Baumhauer.
- Abb. 10: Regina Baumhauer, Energieverbindung - Ostalb-Connection, 2013. © Regina Baumhauer.
- Abb. 11: Monika Baumhauer, Gehöft mit Pappeln, 1999. © Monika Baumhauer / Museum im Prediger.
- Abb. 12: Sepp Baumhauer, Einhorn, 1998. ©Museum im Prediger.
- Abb. 13: Sepp Baumhauer, Einhorn, 1998. ©Museum im Prediger.
- Abb. 14: Alois Baumhauer, Vignette Kunstgewerbemuseum und Fachschule (Detail), 1909. ©Museum im Prediger.
- Abb. 15: Alois Baumhauer, Blick auf den Stuifen, 1937. © Museum im Prediger.
- Abb. 16: Sepp Baumhauer, Opa Alois, 1998. © Monika Baumhauer.
- Abb. 17: Sepp Baumhauer, Wächter, 1998. © Monika Baumhauer.
- Abb. 18: Monika Baumhauer, Madonna auf der Mondsichel, 2019. © Monika Baumhauer.
- Abb. 19: Alois Baumhauer, o. T. (Unterstand im Ersten Weltkrieg), 1915. © Museum im Prediger.
- Abb. 20: Alois Baumhauer, Der Schreiber, 1915-1919. © Museum im Prediger.
- Abb. 21: Alois Baumhauer, o. T. (Soldatenporträts), 1917. © Museum im Prediger.
- Abb. 22: Alois Baumhauer, Thiaucourt, 1916. © Museum im Prediger.

- Abb. 23: Alois Baumhauer, Zeichnungen aus dem Ersten Weltkrieg, 1915-1919. © Museum im Prediger.
- Abb. 24: Ausstellungsansicht mit Werken von Regina Baumhauer. © Regina Baumhauer / Museum im Prediger.
- Abb. 25: Regina Baumhauer, Open Letter, FRAMED, Die weiße Rose für Gerhard Feuerle, 2015. © Museum im Prediger.
- Abb. 26: Regina Baumhauer, Open Letter für Paula Strauß und Jo Stotz, 2025. © Regina Baumhauer.
- Abb. 27: Ausstellungsansicht mit Kostümentwürfen von Alois Baumhauer. © Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd.
- Abb. 28: Alois Baumhauer, Kostümentwürfe für den Geigerring, 1920er–1930er Jahre. © Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd.
- Abb. 29: Alois Baumhauer, Kostümentwurf Juwelenhändler, Geiger von Gmünd, 1920er–1930er Jahre. © Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd.
- Abb. 30: Sepp Baumhauer, Radierung aus der Folge Odysseus, 1964. © Museum im Prediger.
- Abb. 31: Sepp Baumhauer, Radierung aus der Folge Odysseus, 1964. © Museum im Prediger.
- Abb. 32: Ausstellungsansicht mit Werken von Sepp und Monika Baumhauer. © Monika Baumhauer.
- Abb. 33: Ausstellungsansicht mit Werken von Monika Baumhauer. © Monika Baumhauer.
- Abb. 34: Ausstellungsansicht mit Werken von Sepp und Monika Baumhauer. © Monika Baumhauer.
- Abb. 35: Ausstellungsansicht mit Werken von Regina, Sepp und Monika Baumhauer. © Die Künstlerinnen.
- Abb. 36: Regina Baumhauer, Werke aus der Serie Open Letter. © Regina Baumhauer.

ADRESSE / WEITERE INFORMATIONEN

Museum und Galerie im Prediger, Johanniskirche, Johanniskirchhof 1, 73525 Schwäbisch Gmünd, Telefon: 07171 603-4130, Internet: www.museum-galerie-fabrik.de